

- **Vorläufiges** -
**Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Finanz- und des Wegeausschusses
der Gemeinde Felde am 3.Juli 2013 im Gemeindezentrum**

Beginn: 19.35 - Ende 21.08

Anwesend WegeA: Petra Paulsen (Vorsitz), Mathias Bindernagel, Birgit Wittbrodt, Dr. Michael Mocha, Uwe Kläschen, Uwe Wriedt (zugleich Leiter Bauhof)

Anwesend Finanza: Andreas Fleck (Vorsitz); Sandra Liedtke iV für Herrn Thun, Volkert Matzat, Horst Barz, Michael Vogt, Uwe Kläschen, Dr. Michael Mocha

Anwesende GV: BGMin Bianca Dommes, Dr. D. Mühlhoff, B.-U. Kracht, Dr. M. Dommes

Entschuldigt: Rolf Brandenburger, Peter Thun.

Presse: Torsten Müller, KN,

14 Gäste

Tagesordnung lt. Einladung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Mitteilungen
3. Einwohner und Einwohnerinnen fragen
4. Einstellung eines Vorarbeiters für den Bauhof – Vorbereitung einer Ausschreibung
5. Grün- und Pflegepatenschaften
6. Verschiedenes

TOP 1 Petra Paulsen begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und den ordnungsgemäßen Versand der Einladung. Die spätere Versendung eines Teils der vorbereitenden Unterlagen bittet sie zu entschuldigen. Die Ausschussvorsitzenden verständigen sich zur Sitzungsleitung (Frau Paulsen) und zur Protokollführung (Herr Fleck).

TOP 2 Die Vorsitzende teilt aus dem Geschäftsbereich des Wegeausschusses mit, dass die Ergebnisse zu den Tempomessungen in Klein-Nordsee vorliegen (s. Anlage), die Anlass zu verkehrslenkenden Maßnahmen auf der Kreisstraße sein sollten (Tempobeschränkung zwischen Klein-Nordsee und Ortsschild Felde). Die Bauarbeiten in der Sporthalle haben begonnen. Die Bürgermeisterin ergänzt, sie habe Bauleitung und Unternehmen verpflichtet, etwaige Abweichungen von Zeit- und Kostenplänen sofort mitzuteilen. Bis auf die kurzfristig noch zu ergänzende Beschilderung gemäß EU-Vorgaben sei alles im Plan. Die GV sollte die Baustelle in Kürze besichtigen. Herr Barz kündigt in diesem Zusammenhang eine mögliche Sitzung des Bauausschusses wegen dringlicher Entscheidungen an.

Die Ausschreibungen für die Neuerrichtung der Eiderbrücke sind nach Auskunft des Amtes abhängig von der Unterzeichnung des Pachtvertrages (steht noch aus) für die Zugangsflächen und werden entsprechend veranlasst. Herr Schneider fragt in diesem Zusammenhang nach der beidseitigen Gestaltung der Rampen und weist auf Konstruktionserfordernisse und evtl. Kostenunterschiede hin, die von dieser Gestaltung abhängen.

TOP 3 Keine Fragen.

TOP 4 Frau Paulsen erläutert kurz den Auftrag für die beiden Ausschüsse aus der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung und nimmt Bezug auf die umfassende Vorbereitung (Unterlagen zu Aufgaben, Arbeitsmengen, Abrechnungen usw.), die sie für die Beurteilung der fachlichen Notwendigkeiten zusammen-gestellt hat. Ergänzend berichtet sie zur Vorgeschichte und von ihrem Besuch auf dem Bauhof am Vortag. Nicht verschickt habe sie die Aufstellung der Überstunden und der Resturlaube der beiden Arbeiter (103 Tage und über 330 Stunden). Herr Wriedt ergänzt die Ausführungen im Einzelnen und weist auf die bestehende Gesamtproblematik hin, die sich akut aus der Urlaubssituation ergibt und perspektivisch zusätzlich erschwert aus seinem Ausscheiden zum Jahresende. Frau Paulsen unterstreicht, das Gesamtbild des Bauhofs spiele für heutige Abwägungen eine maßgebliche Rolle und könne nicht ausgeblendet werden. Die Erwartungen an einen etwaigen neuen Mitarbeiter müssen im Zusammenhang mit den Defiziten und der Bereitschaft der Gemeinde gesehen werden, hier ebenfalls an Verbesserungen und Veränderungen zu arbeiten.

Frau Paulsen stellt anhand von Beispielen fest, der Bauhof sei unter allen denkbaren Gesichtspunkten in den letzten Jahren „ausgequetscht worden wie eine Zitrone“. Zur Frage des Personal-Solls komme der beklagenswerte bauliche Zustand, der hoch problematische Erhaltungszustand der Maschinen/Fahrzeuge und die unzureichende Ordnung auf der gesamten Liegenschaft Bauhof sowie das Fehlen eines Sozialraumes. Die Ausschussmitglieder teilen die Einschätzung der Gesamtsituation, die als Ergebnis der Diskussion mehr

erforderlich mache als nur weitere Personalentscheidungen. Herr Barz erinnert daran, dass auch schon mal fünf Beschäftigte mit den Arbeiten für die Gemeinde ausgelastet gewesen seien und der Bauausschuss bereits Empfehlungen zu Verbesserungen im Gebäude gegeben habe. Herr Wriedt stellt klar, dass es ohne Anleitungskraft und ohne entsprechende Fachkenntnisse bei den meisten Missständen bleiben wird. Die Ausschüsse diskutieren Aufgabenumfang des Bauhofs und -verlagerungen, organisatorische Alternativen und die Vor- und Nachteile einer Vergabe einzelner Aufgaben bzw. ganzer Bereiche an Dritte.

Frau Paulsen bittet Herrn Fleck die finanziellen Aspekte darzustellen und übernimmt währenddessen die Protokollführung. Herr Fleck berichtet von der Einschätzung des Kämmerers zur Haushaltslage für 2012 (ca. 100.00 € über Plan) und der Perspektive für 2013. Der mit einer zusätzlichen Einstellung verbundene Mehrbedarf von ca. 35.000 € bedeute jedoch eine strukturelle und dauerhafte Belastung des Haushalts, an der auch nach Auffassung von Herrn Fleck von der neuen GV dann konsequent gearbeitet werden müsse. Anhaltend wirkende Einnahmeverbesserungen in dieser Höhe könnten nur aus der Erhöhung von Gebühren (auch zur internen Verrechnung, z.B. Friedhof) kommen. Auf die Gemeinde kommen neben den anstehenden bedeutsamen Projekten und Risiken (Kanalsanierungen) auch gerade für den Bauhof weitere Kosten zu. Das müsse allen klar sein. Er wirft die Frage auf, ob nicht das Dilemma darin bestehe, dass es zu viel Arbeit für zwei, aber zu wenig für drei gebe. Dies könne jedoch nicht bedeuten, nur eine ½ Stelle auszuschreiben – davon kann niemand leben. Bewerbungen qualifizierter Leute seien dann nicht zu erwarten. Aufgabenkritik und Organisationsverbesserungen bleiben daher auch bei zusätzlichem Personal abzuarbeiten. Er habe dazu mündlich eingeholte Empfehlungen des Landesrechnungshofs an Verwaltung und Bürgermeisterin weitergegeben, die ernst genommen werden sollten. Bürgermeisterin Dommers ergänzt, auch Kooperation mit anderen Bauhöfen sei sinnvoll. Herr Fleck räumt ein, dass ohne Qualifikation und Anleitung der Arbeiter kein Bauhof vernünftig arbeiten kann. Er schlägt vor, angesichts der aktuellen Finanzlage eine befristete Anstellung anzustreben, allerdings unter der Maßgabe, die Konsolidierung nicht aus dem Blick zu verlieren. Die anschließende Diskussion um die Befristung einer Ausschreibung, Anforderungen und Dauer der Probezeit, an der sich alle Mitglieder der Ausschüsse beteiligen, führt zu folgendem Beschlussvorschlag, der in beiden Ausschüssen getrennt abgestimmt wird:

Der Finanzausschuss / Der Wegeausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einen Gemeindearbeiter für den Bauhof – zunächst befristet auf ein Jahr – einzustellen und beauftragt die Verwaltung, schnellstmöglich eine Ausschreibung auf Basis der Ausschreibung aus dem Jahr 2010 vorzunehmen.

*Finanzausschuss: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Wegeausschuss: einstimmig*

Frau Paulsen bedankt sich für die konstruktive Diskussion. Sie fragt nach, was getan werden könne, wenn es jetzt in der Urlaubszeit zusätzliche Engpässe gibt. Herr Gutschlag weist auf die Möglichkeit eines Einsatzes von Leiharbeitern hin. GV Dr. Mühlhoff weist in diesem Zusammenhang auf den Zustand des Bohlenweges in der Wippenniederung hin. Hier wird kurzfristig für Abhilfe gesorgt.

TOP 5 Frau Wittbrodt erläutert ihre Idee, angesichts der akuten Engpässe auf dem Bauhof vermehrt auf das Engagement der Bürgerinnen und Bürger zu setzen. Dies wird begrüßt. Bürgermeisterin und Ausschussvorsitzende werden gebeten, dazu einen öffentlichen Aufruf zu starten, auch über die Kieler Nachrichten.

TOP 6 GV Kracht erinnert an die Beschlussfassung zum letzten Protokoll des Wegeausschusses, die lt. Frau Paulsen nachgeholt wird. Er weist auf eine unglückliche Formulierung im Zusammenhang mit der Tempomessung hin.. Die Vorsitzende sagt zu, für eine Richtigstellung Sorge zu tragen. Desweiteren übergibt Herr Kracht eine LED-Lampe, die nach Absprache mit Herrn Kaphengst aus Quarnbek (denkbarer Lieferant) in einer Pilzleuchte testweise zum Einsatz kommen soll. Herr Frenzel weist auf die Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer auf der Kreisstraße zwischen Felde und Klein Nordsee hin, speziell Am Parkweg/Einmündung Kreisstraße. Ein Spiegel war in der Vergangenheit wieder abmontiert worden, da er dort nicht zulässig ist. Frau Paulsen sieht die Notwendigkeit, sich mit dem Thema zu beschäftigen und auch wegen einer Tempobeschränkung auf diesem Abschnitt der Kreisstraße die Notwendigkeit erneut mit der Verkehrsaufsicht, Herrn Wischnewski, in Kontakt zu treten.

Felde, den 05.07. 2013

Gez.
Petra Paulsen

Gez.
Andreas Fleck